



Dezember 2013

An alle Mitglieder und FreundInnen des Lebenshauses, wir wünschen Ihnen und Euch ein frohes Weihnachten-feiern und für das neue Jahr alles Gute! Viele Grüße aus dem Lebenshaus !

Die Kerngruppe und der Vorstand

*Woher bist du gekommen,
wir wussten nichts von dir
in unsren kühnsten Träumen
war Gott noch niemals hier.
Neu bist du für uns da.
Bei Menschen willst du wohnen,
so weit weg und so nah.*

*Name uns überliefert,
Uraltes neu erzählt.
Geschichte fortgeschrieben
in Sprachen aller Welt.
Mit unsres Lebens Los
hast du dein Glück verwoben,
so bist du unser Gott..*

*Du bist in uns verloren,
wir zögern noch mit dir,
Stimme in unsren Ohren,
Ankunft, heute und hier:
ein Wort aus Fleisch und Blut,
ein Kind für uns geboren,
ein Mensch der sterben muss.*

Hub Osterhuus

Melodie: Es ist ein Ros entsprungen

Veränderungen und Entwicklung

Ein großer Verhinderer von Entwicklung ist die Routine. Davor dürfte das Lebenshaus in den vergangenen Jahren verschont sein, zu einschneidend sind allein die Herausforderungen durch die äußeren Veränderungen: das Älter-werden des Lebenshauses durch den Auszug der »großen« Kinder, das Jünger-werden durch die Nonnenmacher-Kinder, der Auszug von Brüderles, die Zukunftssuche im Kreis der Verantwortlichen... Und das alles bei laufendem Betrieb!

Auf den folgenden Seiten erhalten sie einen Einblick in den Stand der Entwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bernhard Huber ◀

Abbruch – Aufbruch – Umbruch

Nachdem Brüderles im Juni 2013 ihre Zelte im Lebenshaus abgebrochen haben, möchte ich versuchen, die »Schritte danach« unter den drei Überschriften zu beleuchten.

Abbrüche standen nach dem Zeltabbruch auch für

die Bleibenden an, da Brüderles nicht mehr im alltäglichen Tagesablauf anwesend waren. Wir mussten loslassen, von Gewohntem Abschied nehmen. Ein Abbruch von Gewohnheiten – bewussten und unbewussten – der auch neue Verantwortungen mit sich brachte. Ein weiterer Abbruch vollzog sich in der alten Wohnung von Brüderles, aus der wir einen Wand und die alte Kü-



Blick vom Lebenshaus-Gemeinschaftsraum zur Schlosskirche



Seit vielen Jahren finden unsere »Auszeiten« in Bollschweil statt. Vielen Dank, Elisabeth und Gerhard, dass Ihr uns hierfür diesen guten Ort zur Verfügung stellt.

Die Kerngruppe

che herausbrachen. Als bald machte sich Familie Nonnenmacher auf den Weg, die alte Brüderlewohnung umzugestalten. Es roch nach räumlichem Aufbruch. Wie sollten die Räume gefüllt werden? Welche Farben sollten die Wände oder das Treppengeländer schmücken? Für die Kinder war es ein Aufbruch aus der alten Wohnung in die neue, mit mehr Platz und Zimmer zum Entdecken und Spielen als auch einem eigenen Ausgang nach draußen. Nach dem Bezug und einem ersten Einleben im „Zauber des Anfangs“ spüren

wir innerlich immer noch, dass wir in einer Phase des Umbruchs stecken - emotional und personell. Mit zwei Kernfamilien im Haus verteilen sich Aufgaben und Ereignisse im Haus auf weniger Schultern. Unser Vorstand unterstützt uns mit Präsenz und Tatkräftigkeit, und wir hoffen, dass wir im »Auf und Ab« des Umbruchs bald neue Zelt-Verstärkung im Haus finden.

Uli Nonnenmacher ◀

Rückblick – wie geht’s uns?

Diese Frage wurde Bemie und mir in den letzten Wochen oft gestellt, auch im Bezug auf unser Leben außerhalb vom Lebenshaus.

16 Jahre wohnten wir mit unseren 4 Kindern und der Katze Suleika im Lebenshaus im Schloss. Seit 1. Juni sind wir nun in die Stadtmitte von Heitersheim gezogen, sehr zentral. Suleika haben wir im Schloss zurückgelassen, wo sie ihr Revier hat und sich heimisch fühlt. Sie wird von den Schwestern und von einem Bewohner des Lebenshauses hauptsächlich versorgt und hat sich an ihre neue Lebenssituation



Die Kerngruppe mit Bernhard Schilling [rechts], der geistliche Begleiter der Kerngruppe.

gewöhnt. Darüber sind wir alle sehr froh. Direkt vor unserer Haustür ist ein Eiscafe, das im Sommer bis spät abends geöffnet hatte und nebenan befindet sich eine



„Straußi“, von der es oft nach frischem Flammenkuchen riecht. Abends saßen wir lange auf unserem großen Balkon und genossen die lauen Nächte. Bernie empfand die ersten Wochen, wie wenn er im Urlaub wäre. Als Ersatz für meinen Garten finde ich nun auf unserem Balkon Platz für Tomaten, Paprika und Blumen, die stehend oder hängend für uns blühen. Geändert hat sich besonders für Bernie der tägliche Weg mit dem Fahrrad zum Bahnhof, er ist um einige Minuten kürzer geworden und auch der Rückweg ist nicht mehr so mühsam. Wenn es mir zeitlich möglich ist, bin ich einmal die Woche

zum Mithelfen im Lebenshaus. Meistens treffe ich da unsere ehemalige Bewohnerin Silvia in der Küche an, mit der ich dann aus der Fülle des Kühlschranks etwas Leckereres koche. Am Tisch versammeln sich dann um 13Uhr Martina mit ihren Kindern, Ursel und die Mitbewohner. Dann genieße ich das gemeinschaftliche Essen und den Austausch.

Im Advent war »Weihnachtsbrötle backen« im Lebenshaus angesagt, zusammen mit Hannah und Valentin und auch Ehemaligen. Beim Backen tauschten wir uns über alte Rezepte aus, das Aufräumen hinterher macht zusammen auch mehr Spaß und als Höhepunkt wurden die frischgebackenen Brötle beim Kaffee gleich probiert.

Das Lebenshaus ist uns weiter wichtig und so feiern wir den Heiligen Abend mit zwei unserer Kinder auch dort. Ebenso beschließen wir das alte Jahr, das für uns so viele Veränderungen gebracht hat, in vertrauter Lebenshaus-Runde und begrüßen gemeinsam das neue Jahr.

Margrit Brüderle ◀

Nichts Spektakuläres: Alltag im Lebenshaus

Seit dem Auszug von Margrit und Bernie Brüderle vor einem dreiviertel Jahr bringe ich regelmäßig den Donnerstagsabend und die Nacht im Lebenshaus. Davon will ich ein wenig erzählen.

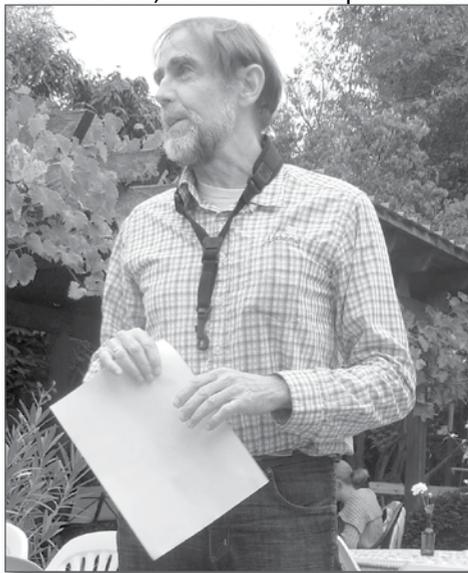
Ich packe also einmal in der Woche Zahnbürste, Kopfkissen, Bettlektüre, Hund und Zubehör und bin nach einer halben Stunde Fahrt im Lebenshaus. Nach dem

Frühstück am nächsten Morgen geht's wieder zurück in die eigenen vier Wände. Auf diese Weise kann ich jeweils für ein paar Stunden den Lebenshausalltag miterleben und mitgestalten. Manches ist ja gewöhnungsbedürftig. Für mich Bett und Matratze im Gästezimmer und die Glocken der Schlosskirche, die um sechs Uhr morgens zum Aufstehen auffordern - eine Einladung, die ich dankend ablehne. Kurz vor Sieben läutet es erneut, und der Hund fordert mich mit seiner feuchten Schnauze auf, endlich aufzustehen und die Morgenrunde mit ihm anzutreten. Gasthund Chico und Hauskatze Sulaika haben sich leidlich aneinander gewöhnt. Sulaika akzeptiert die Besuche von Chico murrend und bleibt auf vorsichtiger Distanz. Der Abstand ist über die Monate schon kürzer geworden. Nachgeholfen haben Bestechungsversuche mit Chicos Futter (rohes Rinderherz, lecker!), dafür vergisst Sulaika für kurze Zeit ihre Angst vor dem blöden Hund. Zum gemeinsamen Kuscheln auf dem Sofa ist es noch nicht gekommen.

Meine wöchentlichen Kurzaufenthalte im Lebenshaus haben auch Einfluss auf die Essgewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner. Man kennt inzwischen meine Kochvorlieben - oft übernehme ich die Zubereitung des Abendessens. Seit Neuestem stehen Kartoffelpuffer ganz oben auf der Hitliste. Aber bitte weniger Knoblauch im Salat, hm. Und ich weiß um manche Aversionen und Unverträglichkeiten, nicht nur, was das Essen anbetrifft. In der Küche kenne ich mich leidlich aus, weiß wo die scharfen Messer sind und wie die Spülmaschine funktioniert. Das kann ich für das Seelenleben der Bewohner und Bewohnerinnen nicht in gleicher Weise behaupten. Auch bei mir selbst

sind Befindlichkeit und Stimmungen ja nicht an jedem Tag gleich.

Der Donnerstagabend ist immer auch der Hausabend. Dann wird der Plan für die nächste Woche gemacht. Wer macht das Frühstück, wer kocht Mittag- oder Abendessen, wer holt die Milch oder die Brötchen, wer gießt die Pflanzen, wer wischt die Küche feucht, wer saugt den Flur, wer fegt das Laub zusammen. Wenn der Wochenplan fertig ist, gibt es einen gemütlichen Abendausklang, mit etwas Süßem, einem Tee oder Punsch, einem Lied. Mitbewohnerin K. erzählt von ihrer neuen Arbeit, C. stellt ihre Diplomarbeit



vor, oder man schaut gemeinsam einen Film an. Im Sommer gerne auch draußen im Hof oder Garten.

Das ist alles wenig spektakulär. Dieses Wort hat meine Enkeltochter neulich in einem Brief an mich benutzt. Sie meinte, dass sie nichts Spektakuläres schreiben kann. Eine erstaunliche Wortwahl für eine Elfjährige. Aber vielleicht hat sie schon verstanden, dass das Leben nicht

aus einer Aneinanderreihung von aufsehenerregenden Ereignissen besteht. Sondern aus wiederkehrenden Alltäglichkeiten. Aber auch vermeintlich bekannte und gewohnte Alltäglichkeiten bieten, bei genauerem Hinsehen, manche erstaun-

liche Erkenntnis. Im Leben ebenso wie im Lebenshaus.

Mal sehen, was der nächste Donnerstag bringt.

Jürgen Lieser ◀

Alle Jahre wieder.. unser Bayerisches Frühstück



Stimmen aus dem Lebenshaus

»Endlich mal wieder geregelte Mahlzeiten !«

»Das werd ich mal vermissen - nach der Arbeit heim kommen und es ist gekocht !«

«Perfektes Jammern - damit bekommt Suleika mindestens 100mal am Tag die Türe geöffnet ...«

»Jetzt können wir nur noch für 100 € bei Breisgau-Milch bestellen – wie teile ich das am besten auf Sahne, Butter, Frischkäse, Hart-, Reibe und Feta-Käse auf, damit alles rechtzeitig verbraucht wird ?«

»Schon wieder so ein nerviger Papierkram, der schon letzte Woche hätte weg sein sollen ...«

»Ich friere so unsäglich...«
deklamiert Hase Valentin im Spiel für die Adventsfeier bei den Schwestern

»Die interessantesten Zeitungsartikel entdecke ich beim Salat einpacken.«

»Verwaltest du meine (Milchschnitteverschnitt)'Kinderpinguine' ?«

»Die Stühle sind ja feucht !«
– unsere Putzhilfe hat sie mal wieder geschrubbt...

»Mmh - Espressoduft liegt in der Luft – sogar für die Frühschicht ...«

»Die goldenen (Schoko)Kugeln
liegen im Speisesaal – ein klarer
Fall: Hermann war da !«

«Der Oberkehrer bringt
jeden zum Fegen
... auch Besuch ... «

»... und jetzt auch
noch die Spülmaschine
sauber machen ...«

»Das Eichhörnchen
läuft wieder
über den Hof !«

gesammelt von Ursula Villringer-Huber ◀

Wir sind fit für SEPA

Wir sind auf die Einführung des neuen SEPA-Lastschriftverfahren vorbereitet und informieren Sie gerne darüber.

Mit SEPA wird der Zahlungsverkehr, hauptsächlich im europäischen Raum, einfacher und schneller. Künftig werden wir die Mitgliedsbeiträge über die 10-stelligen IBAN und BIC einziehen. Dank der guten Vorbereitungen seitens der Banken konnten wir bereits alle bisherigen Kontonummern und Bankleitzahlen in die benötigten IBAN und BIC konvertieren. Somit ändert sich für Sie als Mitglied, das den Beitrag per Lastschrift einziehen lässt, erst einmal nichts.

Bestehende Einzugsermächtigungen können als SEPA-Lastschriftmandat weiter genutzt werden. Wir möchten Sie über unsere Gläubiger-Identifikationsnummer, Ihre Mandatsnummer und die Lastschriftmodalitäten informieren:

- unsere Gläubiger-Identifikationsnummer (GI) lautet : DE97ZZZ00000219577

- Ihre Mandatsnummer werden wir noch definieren, sie wird Ihre neue laufende Mitgliedsnummer werden.
- Mitgliedsbeiträge werden ca. 14 Tage nach der Generalversammlung im laufenden Jahr eingezogen.
- Widerspruchsfrist: Sie haben das Recht bei ungerechtfertigtem Lastschritteinzug innerhalb von 8 Wochen zu widersprechen. Sollten Sie mit einer Abbuchung nicht einverstanden sein, bitten wir Sie uns darauf anzusprechen, bevor für beide Seiten unnötige Kosten entstehen.

Vielen Dank vom Finanzverwalter

Joachim Hermann ◀

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Staufen-Breisach
IBAN DE0368052328009422767
BIC..... SOLADES1STF



Ökumenisch-solidarische Gemeinschaft Lebenshaus e.V. Heitersheim

Staufener Str. 1a · 79423 Heitersheim
Telefon 07634-551719
Fax..... 07634-552089
E-mail mail@lebenshaus-heitersheim.de
Internet www.lebenshaus-heitersheim.de

Bankverbindung

Sparkasse Staufen-Breisach
IBAN DE0368052328009422767
BIC..... SOLADES1STF

Kerngruppe

Ursula Villringer-Huber und Bernhard Huber
Martina und Uli Nonnenmacher

Vorstand

Margrit Brüderle (Beisitzerin)	☎ 07634-5684434
Joachim Hermann (Finanzverwalter)	☎ 07633-5832
Bernhard Huber (2. Vorsitzender)	☎ 07634-552018
Jürgen Lieser (1. Vorsitzender)	☎ 0761-66521
Regina Linnenschmidt (Schriftführerin)	☎ 0761-34068
Uli Nonnenmacher (Beisitzer)	☎ 07634-551769

